

Jahresbericht & Ausblick 2018/19

Liebe Angehörige, Freunde und Bekannte

Es ist wirklich kaum zu glauben, dass schon wieder ein Jahr vorüber ist, und nun ist es tatsächlich der 3. Jahresbericht, an dem ich mir den Kopf zerbreche 😊.

Es sind dabei nicht die fehlenden Ereignisse des letzten Jahres! Im Gegenteil, es ist die grosse Anzahl der Begebenheiten, welche die Auswahl erschweren. Daher möchte ich mich an dieser Stelle auf einen überschaubaren Jahresrückblick und damit auf das wichtigste beschränken.

Neues Angebot im Schlössli

Wie im letzten Jahr bereits angetönt ist unsere Institution dem Bedürfnis nach „Wohnen in eigener Wohnung mit Dienstleistung“, im 2018 gerecht geworden. Wir konnten den Betrieb mit vorerst einer Wohnung, Ende Februar 2018 aufnehmen. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion erteilte uns nach der Durchsicht der umfassenden Unterlagen die Betriebsbewilligung im Berichtsjahr. Nun gilt es im kleinen Erfahrungen zu sammeln. Sobald wir mehr Wohnungen in der Liegenschaft, Seestrasse 36 zur Verfügung haben, werden wir dieses Angebot ausweiten. Aber bereits heute können die Mieter die es benötigen alle Zusatzangebote wie Essen, Kleiderservice, Teilnahme an Veranstaltungen, 24 Std. Notfalldienst, Zimmerreinigung etc. in Anspruch nehmen.

Neue Tagesorganisation

Denkt man an Altersarbeit, so wird dies assoziiert mit Begleiten, Betreuen, Umsorgen, Zuhören und Pflegen. Der betagte Mitmensch steht im Zentrum der täglichen Bemühungen. Seine Bedürfnisse geben den Takt an, geben das Tempo vor und prägen die Inhalte unseres Tuns. Diese Tatsache hat uns nicht zuletzt dazu bewogen einige nicht mehr zeitgemässe Arbeitsabläufe an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner anzupassen. Wir konnten die neue Tagesorganisation nun einführen und sind dankbar dafür. Nur durch die gute funktionierende interdisziplinäre Zusammenarbeit konnte und kann all das über den ganzen Betrieb hinweg in der erbrachten Qualität erfüllt werden. Dabei wurden natürlich auch immer wieder unsere Bewohner gebeten zu den geplanten Massnahmen Ihre Meinung und Ihre Wünsche zu äussern. Zuletzt im Bewohnerrat in diesem Monat. Aber auch Ihnen liebe Angehörige, danke ich ganz herzlich für Ihre grosse und gute Unterstützung. Ihre Anregungen, die zahlreichen wohlwollenden Gespräche und Ihr Verständnis in diesem Zusammenhang waren sehr hilfreich für uns.

Schülerbetreuung:

Die Verbesserung der Abläufe in der Schülerbetreuung der letzten Jahre und der damit verbundenen guten Zusammenarbeit mit dem BZI Interlaken haben dazu geführt, dass die Qualität der Ausbildungsleistungen im Schlössli stark zugenommen haben. Auch die Schulung von Mitarbeitern im Bereich der direkten Lernendenbegleitung und die Verbesserung der Formalisation haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Auch die positiven Rückmeldungen unserer Lernenden bestärken uns diesem Bereich weiterhin grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Sind doch Sie die Pflegekräfte der Zukunft und vielleicht sogar die Mitmenschen die einmal unsere Pflege übernehmen werden.

Zusätzlich als Bestätigung für eine gute Arbeit auch in der Ausbildung war das Erreichen der Zertifikate „Fachfrau Gesundheit und Koch EFZ im Berichtsjahr.“

Die Nähe zur Gemeinde und umliegenden Bevölkerung:

Wie geplant war es uns im Berichtsjahr wichtig uns der Bevölkerung mit geplanten Anlässen und Marketingmassnahmen zu zeigen, aber auch Vertrauen zu schaffen. Das geschah mit unserem Sommerfest und der darauf folgenden Pressemitteilung in der Zeitung. Aber auch durch den TV Auftritt („Das Generationenduell“) im schweizerischen Fernsehen, an dem auch unsere Bewohner mitwirken durften. Abrunden möchten wir diese Massnahme mit unserem traditionellen öffentlichen Chlousenfest, zu dem wir Sie (siehe Anhang) auch herzlich einladen möchten. Aber auch die gute Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, dem Spital, den Heimleitern im Oberland Ost, und unseren Mitbewerbern Home Instead, haben uns weiter bekannt gemacht und uns neue Türen geöffnet. Das soll im kommenden Jahr durch eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bönigen und dem Spitex Interlaken noch weiter ausgebaut werden.

Qualitätsmanagement:

Das Qualitätsniveau, verbunden mit den sich laufend verändernden gesetzlichen Anforderungen wurde stetig angepasst. Das heisst: ein Qualitätssystem musste im Schlössli verankert sein, durch welches es möglich ist, die Qualität im Betrieb nachzuvollziehen. So überprüfte die Firma IN ORI den gesamten Betrieb in einem Audit. Es war schön, an der Auswertung zu hören, dass wir auf gutem Kurs sind. Ferner wurde ein Benchmark mit dem Alters und Pflegeheim Grindelwald durchgeführt. Ziel war es zu lernen wie eine andere gleichgrosse Institution wie die Unsere die täglichen Herausforderungen meistert. Dazu wurden Mitarbeitende aus allen Bereichen für einen Tag ausgetauscht. Durch diese Massnahme konnten wir viele positive neue Erkenntnisse gewinnen und in unsere tägliche Arbeit integrieren.

Swot Analyse 2018

In unserer Branche kommen Zeiten für Reflexion zu kurz, da wir meistens damit beschäftigt sind zu reagieren und die Anforderungen im Alltag zu meistern. Es ist jedoch wichtig einmal inne zu halten um zu erkennen welche aktuellen oder künftigen Risiken aber auch Chancen auf uns warten und welche Strategien wir daraus ableiten müssen um längerfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Verwaltungsrat zusammen mit dem Leitungsteam hat sich diese Zeit genommen und sich mit den Stärken, Chancen und Risiken im zu Ende gehenden Jahr beschäftigt. Entstanden ist ein Massnahmenkatalog mit Strategien für die Jahre 2019-2024. Wir werden Sie über jede neue Massnahme die Sie und Ihre Liebsten betreffen jeweils zeitnah, in einem persönlichen Gespräch, oder aber in schriftlicher Form informieren.

Die Bettenauslastung ;

war im 2018 wieder sehr gut und die Institution konnte fast zu 100% ausgelastet werden. Dieses Glück war nicht allen Institutionen in unserer Region verwehrt und so sind wir voller Dankbarkeit, dass es uns gelungen ist das Vertrauen für unser Angebot in der Bevölkerung zu gewinnen.

Der Richtstellenplan ist erfüllt und damit die verlangten Anforderungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion auf allen Ebenen vorhanden – erfreuliche Fakten. Und sicher nicht selbstverständlich bei immer weniger Pflegepersonal. Darüber hinaus weiss ich, dass sämtliche Leistungen durch das bestehende Team hoch motiviert und qualitativ wertvoll und sehr zufriedenstellend erbracht wurden. Davon sprechen die vielen Rückmeldungen von Ihnen und den Bewohner nach schwierigen Situationen und in interdisziplinären Gesprächen. Ich danke daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren grossen, wertvollen Einsatz zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

Interdisziplinäre Gespräche mit Ihnen:

Sie als Angehörige machen eine umfassende Pflege erst möglich. Die Pflegenden unserer Institution sind auf eine gezielte und effiziente Zusammenarbeit mit Ihnen und andern Professionen angewiesen. Das konnten wir immer wieder feststellen. Ausserdem ist es das Bedürfnis und das Recht von Ihnen zu erfahren was mit Ihren Liebsten im Schlössli geschieht. Wir haben daher im Berichtsjahr damit begonnen erste Interdisziplinäre Gespräche mit Erfolg und positiven Feedbacks durchzuführen. Auch im kommenden Jahr wollen wir diese noch deutlich weiter ausbauen. Somit soll gewährleistet werden das jeder Angehörige mindestens einmal im Jahr die Möglichkeit erhält seine Anliegen, Beobachtungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Bitte haben Sie Verständnis das die Termine dadurch nicht immer direkt in der gleichen Woche stattfinden können.

Weiterbildung unseres Fachpersonals

Im Berichtsjahr wurde mit jedem Mitarbeiter (MA) ein Mitarbeitergespräch geführt. Diese Gespräche zeigten auf, welche Fördermassnahmen noch bei jedem MA nötig sind um die Pflege- und Servicequalität in unserem Haus auf ein Maximum zu steigern. Ferner gaben die Gespräche Aufschluss über die Zufriedenheit aller MA. Grundsätzlich darf gesagt werden, dass unsere MA überwiegend mit dem Arbeitsplatz zufrieden sind und gerne im Schlössli arbeiten, was uns natürlich sehr freut.

Der Verwaltungsrat hat an seiner letzten ordentlichen Sitzung, aufgrund dessen einen grosszügigen Betrag für Fort – und Weiterbildung im kommende Jahresbudget bewilligt, sodass wir das Ziel der Mitarbeiterförderung schon bald in Angriff nehmen können. Erste Weiterbildungen im Bereich „Demenz,, findet im Januar für das gesamte Personal des Schlössli statt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch wenn wir der Überzeugung sind das sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schlössli Pflegeheim am See wohlfühlen, so ist eine natürliche Fluktuation auch bei uns nicht zu verhindern. So mussten wir in diesem Jahr Abschied von Frau Corinne de Montmollin nehmen, die in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Wir danken Frau Montmollin für ihren wertvollen und liebevollen Einsatz, ihren Sonnenschein im Herzen, sowie ihre fröhliche aufgestellte Art. Ferner hat sich Frau Marianne Jundt nach 13 Jahren im Dienst für das Schlössli noch einmal für eine neue Herausforderung entschieden. Auch ihr danken wir von ganzem Herzen für die interessanten und sehr geschätzten Aktivierungsangebote in unserem Haus, die Frau Jundt über viele Jahre im und ausserhalb des Schlössli organisiert und durchgeführt hat. Wir wünschen den beiden Damen für Ihre private und berufliche Zukunft nur das Beste.

Das Rekrutieren von neuem Pflegepersonal ist in der heutigen Zeit zu einer echten Herausforderung geworden. Nicht nur das rekrutieren von Fachkräften die im Langzeitbereich arbeiten möchten ist schwierig, sondern auch Mitarbeitende zu finden die zum einen fachlich-, aber mindestens genauso wichtig, auch sozialkompetent sein sollten. Wir sind dankbar das wir für das kommende Jahr zwei Fachangestellte Gesundheit und eine neue Fachfrau Aktivierung, für uns gewinnen konnten die genau diese Voraussetzung aus unserer Sicht mitbringen.

Aktivierungsangebot während der Übergangszeit:

Am 27. November fand eine Planungssitzung statt. Wir können Ihnen versichern, dass wir den reibungslosen und gewohnten Ablauf der Aktivierungsangebote bis zum Eintreffen der neuen Fachfrau Aktivierung gewährleisten können.

Dank:

Die hier erwähnten Ergebnisse sind nur möglich dank des grossen und engagierten Einsatzes unserer Mitarbeitenden dank der vertrauensvollen und weitsichtigen Unterstützung durch den Vorstand dank der treuen und wertvollen Unterstützung durch unsere freiwilligen Helfer ... dank des Wohlwollens und der Verbundenheit von BewohnerInnen und Angehörigen ... dank eines starken Netzwerkes von externen Partnern.

Ihnen allen auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank. Ich freue mich, zusammen mit diesem starken Team und mit Ihnen die Herausforderungen der Zukunft angehen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits heute eine erleuchtete Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Freundliche Grüsse

Alexander Odenbach, Geschäftsleiter